

Christine Axt-Piscalar / Andreas Ohlemacher (Hrsg.)

Bekenntnis – Bezeugung des Evangeliums

Zum Verständnis von Bekennen und
Bekenntnis in Lehre und Leben der Kirche



Bekenntnis

Bekenntnis – Bezeugung des Evangeliums

Zum Verständnis von Bekennen
und Bekenntnis in Lehre und
Leben der Kirche

Im Auftrag der Vereinigten
Evangelisch-Lutherischen Kirche (VELKD)
herausgegeben von Christine Axt-Piscalar
und Andreas Ohlemacher



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2026 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Blumenstr. 76 · 04155 Leipzig
Printed in Germany

Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an
info@eva-leipzig.de.

Cover: Fruehbeetgrafik · Thomas Puschmann, Leipzig
Satz: makena plangrafik, Leipzig
Druck und Binden: BELTZ Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

ISBN 978-3-374-07789-2 // eISBN (PDF) 978-3-374-07790-8
www.eva-leipzig.de

Vorwort

Im Einvernehmen mit der Bischofskonferenz erteilte die Kirchenleitung der VELKD ihrem Theologischen Ausschuss den Auftrag, »eine Handreichung für Mitglieder von Synoden und Kirchenkreistagen, Kirchenvorstände und andere Interessierte« zum Thema »Bekenntnis« zu erstellen, »die das Thema für sie nachvollziehbar erschließt. ... Der Fokus sollte auf der gegenwärtigen Bedeutung des »Bekenntnisses« für Leben und Lehre der Kirche, für den Glaubensvollzug des Einzelnen und für die Außenwahrnehmung von Kirche liegen.«

Der Theologische Ausschuss hat sich der Aufgabenstellung angenommen in der Absicht, eine bündige Darlegung zum Thema »Bekenntnis« zu erarbeiten. In der Beschäftigung mit der Thematik aus der Perspektive der verschiedenen theologischen Disziplinen tut sich freilich ein vielfältiges Spektrum auf, wenn auf den Gebrauch von Bekennen und Bekenntnis in der Schrift, in der Alten Kirche, auf die je eigentümliche Bedeutung in den reformatorischen Kirchen, im Bereich des kirchlichen Rechts, im Kontext der Verpflichtung von Pfarrerrinnen und Pfarrern, Lehrerinnen und Lehrern und von Synodalen abgestellt und wenn danach gefragt wird, welche Rolle das Bekenntnis in Lehre und Leben der Kirche in der Gegenwart, nicht zuletzt bei jungen Erwachsenen, spielt. Im Neuen Testament ist das Bekenntnis zu Jesus Christus als dem Herrn, den Gott von den Toten auferweckt hat (Röm 10,9), der Grundakt des Einzelnen und der Gemeinde, mit dem sie ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus öffentlich bekennen und sich durch dieses Bekenntnis in ihrer Existenz begründet und

gebunden wissen. Bei allen Nuancen und Verschiebungen, die sich im Laufe der Kirchengeschichte von der Zeit der Urgemeinde über die Alte Kirche, die Reformationszeit bis hin zur Gegenwart zeigen, ist diese Grundbestimmung des Bekenntnisses prägend: Es ist Ausdruck der Selbstbindung des Einzelnen und der Gemeinde an den Dreieinigen Gott und dient der öffentlichen Bezeugung des Evangeliums von Jesus Christus.

Die vorliegende Handreichung gibt eine Orientierung in dem facettenreichen Gebrauch des Bekenntnisses. Als Methode für die Handreichung bot sich – anlehnend an Luthers Katechismen und den Heidelberger Katechismus – die »katechetische« Form an: Kurze Fragen oder Überschriften stellen prägnante Aspekte heraus, die in den dazugehörigen Antworten in der gebotenen Kürze behandelt werden. So ist ein vielfältiger Fragen- und Themenkatalog entstanden, der zur besseren Orientierung und als Überblick über das Spektrum der behandelten Aspekte der Handreichung vorangestellt und unter den zentralen Hauptgesichtspunkten (I–IV) gegliedert ist.

Die Handreichung lässt sich so von der Leserin und dem Leser auf unterschiedliche Weise gebrauchen: Es ist möglich, den Fragen- und Themenkatalog von Anfang bis Ende durchzulesen und sich so einen soliden inhaltlichen Überblick über die Thematik im Ganzen zu verschaffen. Es ist ebenso gut möglich, sich diejenigen Fragen und Aspekte herauszusuchen, die den eigenen Interessen am besten entsprechen, und sich mit den dazugehörigen Abschnitten zu beschäftigen. Von da ausgehend kann man sich wiederum zu anderen, damit verknüpften Gesichtspunkten leiten lassen. In der Handreichung selbst wird an einigen Stellen auf solche in-

haltlichen Verbindungen und die entsprechenden Abschnitte hingewiesen.

Dem Bekenntnis kommt im Glaubensleben des einzelnen Christenmenschen sowie in Verkündigung, Lehre, Sozialgestalt und im Recht der Kirche eine zentrale Rolle zu. Diese Bedeutung zeigt sich auch darin, dass alle, die zum Dienst in der Kirche berufen sind, auf »Schrift und Bekenntnis« verpflichtet werden. Warum und inwiefern dies mit Gründen so ist, darüber will die Handreichung informieren und Lust auf die Beschäftigung mit dem Thema »Bekenntnis« als Bezeugung des Evangeliums machen.

Göttingen/Hannover,
Reformationstag 2025

Christine Axt-Piscalar Andreas Ohlemacher

Inhalt

I.

Was meinen wir, wenn wir von »Bekenntnis« sprechen? – Zu den verschiedenen Facetten eines vielschichtigen Begriffs

1. Was ist ein Bekenntnis?	17
2. Welche Arten von Bekenntnissen gibt es?	18
3. Wie stehen Bekennen und Bekenntnis zueinander?	18
4. Wie wird im Alten Testament mit dem Thema Bekenntnis umgegangen?	20
5. Welche Bekenntnisse gibt es im Neuen Testament?	22
6. Wo hat das Bekenntnis im Neuen Testament seine Funktion im Leben der Gläubigen?	23
7. Wie hängen Bekenntnis und Martyrium zusammen?	25
8. Entstehung und Bedeutung der altkirchlichen Bekenntnisse: »Apostolikum«, »Nizäno-Konstantinopolitanum«, »Athanasianum«	26
9. Welche Aspekte zeigen sich in der früh- und altkirchlichen Entwicklung, die bis heute Bestand haben?	30
10. Entstehung und Bedeutung der Bekenntnisschriften der Reformationszeit	31
11. Welche Schriften gehören zu den lutherischen Bekenntnisschriften?	37
12. Die rechtliche Bedeutung der Bekenntnisschriften der Reformationszeit für die Entstehung evangelischer Kirchen ..	42

13. Haben die kirchenhistorischen Texte überhaupt noch eine Relevanz für den Glauben?	45
14. Bekenntnistexte in den einzelnen evangelischen Konfessionen	46
15. Gemeinsamkeiten und graduelle Unterschiede im Bekenntnis- verständnis der evangelischen Bekenntnistraditionen	49
16. Kann es nachreformatorisch neue Bekenntnisse geben?	51
17. Bedeutung und Inhalt der Barmer Theologischen Erklärung	52
18. Bedeutung der Leuenberger Konkordie	53
19. Stellung der Barmer Theologischen Erklärung und der Leuenberger Konkordie in den Verfassungen der Kirchen	55
20. Wie verhält sich das »Bekenntnis« der Kirche zu den einzelnen Bekenntnisschriften?	56
21. Was besagt die Formel »Schrift und Bekenntnis«/ »Bibel und Bekenntnis«?	58
22. Können Bekenntnisse außer Geltung geraten?	60
23. Worüber reden wir in der Kirche der Gegenwart, wenn es um »Bekenntnis« geht?	61
24. Haben Bekenntnisse eine Orientierungsfunktion für ethische Praxis?	64

II.

Welche Bedeutung hat das »Bekenntnis« für die evangelischen Kirchen als Organisationen?

25. Warum ist das »Bekenntnis« für evangelisch- lutherische Kirchen so wichtig?	67
--	----

26. Bekenntnis und Gewissen	68
27. In welchen Zusammenhängen ist das Bekenntnis für Kirchenvorstände, Kirchgemeinderäte, Kirchenkreistags- und Synodenmitglieder relevant?	70
28. In welchen Zusammenhängen werden Pastorinnen und Pastoren/Pfarrerinnen und Pfarrer auf Bekenntnistexte verpflichtet?	74
29. Was passiert bei Aussagen von Pfarrerinnen und Pfarrern gegen »Bibel und Bekenntnis«?	77
30. Was ist und wie funktioniert das »Lehrbeanstandungsverfahren«?	78
31. Gibt es weitere Personenkreise, für die das Bekenntnis wichtig ist?	81
32. Wie ist die Bekenntnisbindung für kirchenleitende Personen festgehalten?	83
33. Gilt eine Bekenntnisverpflichtung auch für Professorinnen und Professoren der Theologie?	85
34. Was bedeutet das Bekenntnis für den Zusammen- schluss lutherischer Kirchen, die VELKD?	90
35. Wie verhalten sich die Gemeinschaft der Kirchen in der EKD als Kirche und die Bekenntnisbindung der Gliedkirchen zueinander?	92
36. Ist das Bekenntnis über Deutschland hinaus und in der Ökumene relevant?	93
37. Bekenntnisgemeinschaft im »Lutherischen Weltbund«	95
38. Die »Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa«	96
39. Gemeinschaft zur praktischen Zusammenarbeit: die »Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen«	96

40. Bekenntnisgemeinschaft ohne Bekenntnistexte im
»Ökumenischen Rat der Kirchen« 99
41. Ist das »Bekenntnis« der Kirche für ihre Wahrnehmung
und Behandlung von außen, insbesondere durch den Staat,
von Bedeutung? 99

III.

Wo spielt das »Bekenntnis« eine Rolle in Gottesdienst und Gemeindeleben?

42. Kommt das Bekenntnis in der praktischen
kirchlichen Arbeit vor? 106
43. Haben das (altkirchliche) »Glaubensbekenntnis« im
Gottesdienst und die reformatorischen Bekenntnisschriften
einen unterschiedlichen Rang? 108
44. Bekenntnis und Konfession im Zusammenhang der Taufe ... 110
45. Identitätsentwicklung und Bekenntnis:
Beispiel Konfirmation 112
46. In welcher Beziehung stehen Konfirmationen zum
»Bekenntnis« einer Konfession? 115
47. Anfragen von Jugendlichen an Bekenntnistexte 117
48. Ein Vergleich: sich bekennen zu verschiedenen
Bewegungen und Gruppen 119
49. Anknüpfungspunkte für Jüngere und kritische Anfragen 120
50. »Fresh Expressions of Church« 121
51. Welche Erfahrungen haben Ältere mit
unterschiedlichen Konfessionen? 123

52. Gibt es weitere Bereiche, in denen das Bekenntnis relevant sein könnte? 124

IV.

Aktuelle Kontroversen und Zukunftsperspektiven zur Rolle des Bekenntnisses und von Bekenntnistexten

53. Ist das »Bekenntnis« eine selbstverständliche Grundlage? 129
54. Wie ist mit den historischen Abgrenzungen und »Verdammungen« heute umzugehen? 130
55. Warum wird die »Bekenntnisbindung« von Kirchen auch kritisch gesehen? 131
56. Diskussionen um Bekenntnisse und religiöse Symbole im öffentlichen Raum. 134
57. Warum bedeutet die Zugehörigkeit zu einem »Bekenntnis« heute vielen Menschen deutlich weniger als früher? 135
58. Wie ist mit Vorschlägen zu Formulierungsänderungen umzugehen? 138
59. Erfordert das veränderte Verständnis der Normativität der Heiligen Schrift ein verändertes Verständnis der Normativität des Bekenntnisses? 139

Anhang

- Beispiele für den Bezug auf Bekenntnistexte in Kirchenverfassungen 143
- Mitglieder des Theologischen Ausschusses der VELKD 2017–2023 149

I. Was meinen wir, wenn wir von »Bekenntnis« sprechen? – Zu den verschiedenen Facetten eines vielschichtigen Begriffs